



# Scooper, der Molchdetektiv

Artenspürhund in den March-Thaya-Auen  
am Grünen Band Europa



# Impressum

Herausgeber:

Verein AURING, Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf

Forsthausgasse 33

2273 Hohenau/March, Österreich

[www.auring.at](http://www.auring.at), [info@auring.at](mailto:info@auring.at)

Druck:

Riedeldruck, klimaneutral im März 2025 gedruckt

Fotos:

Ute Nüsken (Cover, S. 4, 5, 10, Zammy auf S.16, 20), Hartmut Nüsken (Blaukehlchen S. 6, 7, 8, 13, 15), Johanna Wurm (Hund auf Cover-Rückseite), Günther Wöss (S. 3, 7, 10, 19), Andrea Bachinger (S.22), Nikki Glover (Freya S.17)

Text:

Ute Nüsken

Illustrationen, Layout, Covergestaltung:

Alexa Sabarth, [www.alexasabarth.de](http://www.alexasabarth.de), [www.verlag-wiedehopf.de](http://www.verlag-wiedehopf.de)

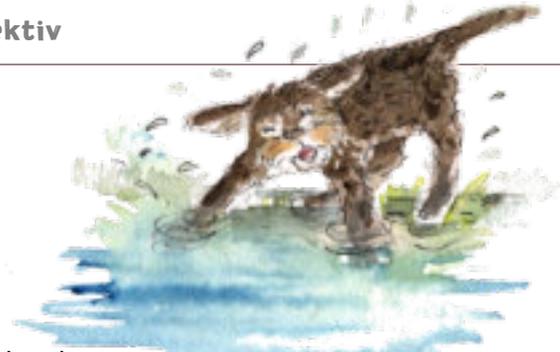
Karte S. 7: © European Green Belt Association (bearbeitet von Auring, 2024)

*This document has been produced with the financial support from the BESTbelt project of the European Union. The contents of this document are the sole responsibility of Verein Auring and can under no circumstances be regarded as reflecting the position of the European Union*



Gewässer in den March-Thaya-Auen

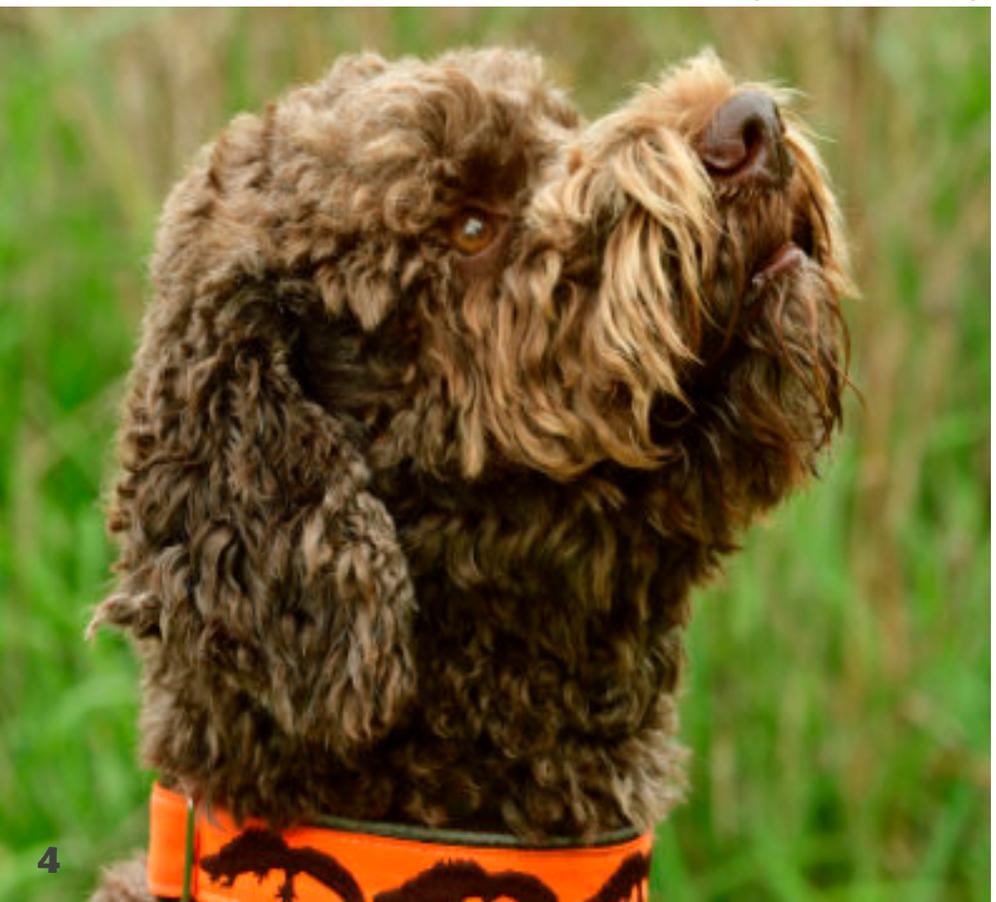




### Hallo!

Darf ich mich vorstellen? Ich heiße Scooper. Meine Rasse nennt man Italienischer Wasserhund oder Lagotto. Ich bin ein drolliger Kerl und mache gerne einmal Blödsinn. Schnuppern, Spielen und Kuschneln auf dem Sofa finde ich toll – und natürlich Schwimmen! Ach ja, ich nasche für mein Leben gerne Hundekexse oder kleine Kseleckerli. Die bekomme ich von meiner Menschen-Freundin Lotta, wenn ich brav mitarbeite.

Gleich gibt es eine Belohnung!



Beim Amphibienfinden bin ich der Größte!

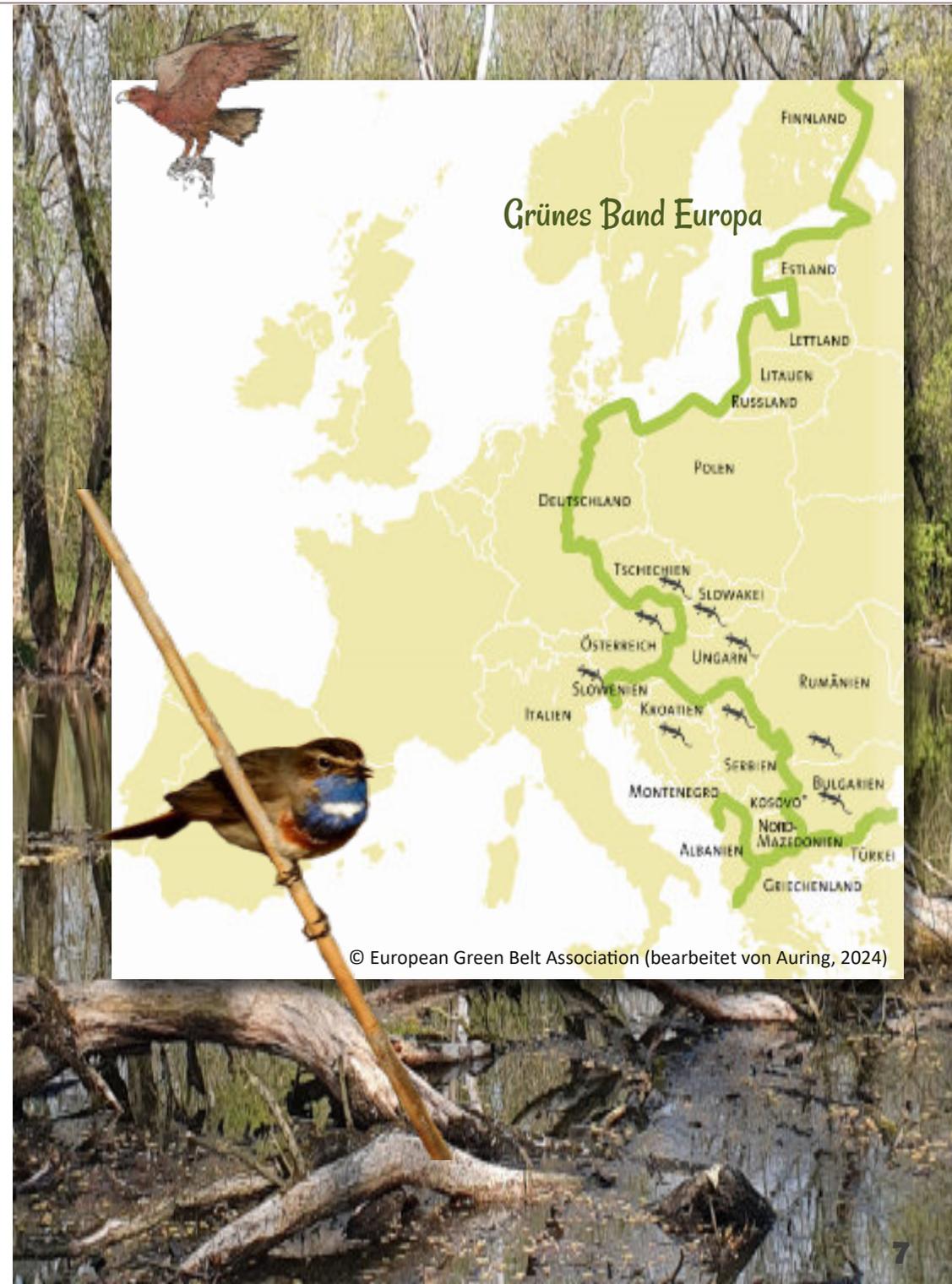
## Alles im grünen Bereich

Mit meiner Familie wohne ich in den March-Thaya-Auen im nordöstlichen Niederösterreich. Das ist eine wunderbare Flusslandschaft am Grünen Band Europa. Genau dort, wo früher eine von Soldaten streng bewachte Grenze verlief, zieht sich heute ein breiter Streifen wilder Natur quer durch viele Länder.

Die Grenze, die „Eiserner Vorhang“ genannt wurde, bestand seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Sie trennte zwei völlig verschiedene Welten. Erst 40 Jahre später (1989) wurden die Stacheldrahtzäune und Mauern wieder geöffnet und der freie Bereich von Pflanzen und Tieren besiedelt. Bei uns kannst du das Grüne Band Europa mit weiten Wiesen, Auwäldern und vielen großen und kleinen Tümpeln gut erkennen. Hier gehe ich oft mit meinen Menschen spazieren. Mit Glück sehen wir dann seltene Vögel wie ein Blaukehlchen oder einen Kaiseradler.



Der Verein Auring ist eine Naturschutzorganisation am Grünen Band in Österreich.



© European Green Belt Association (bearbeitet von Auring, 2024)



Donau-Kammolch-Männchen in Wassertracht



### Wer ist der Schönste im ganzen Land?

Geschützte Lurche (Amphibien) wie Moorfrosch, Knoblauchkröte und Donau-Kammolch finden in den Auen passende Plätze zum Leben. Weißt du, was das Besondere an Amphibien ist? Sie haben kein Fell und sind manchmal etwas glitschig. Was soll denn daran schön sein, fragst du dich? Na ja, da musst du wohl etwas genauer hinschauen.

Donau-Kammolche sind keine besonders modebewussten Tiere, die sich ständig um eine neue, angesagte Haartracht kümmern. Sie haben ja schon eine coole Frisur, den gezackten Hautsaum auf den Rücken der Männchen. Diese an Land kaum sichtbaren Hautlappen bilden sich erst, wenn die Molche im Tümpel auf Brautschau gehen. Der Kamm ist also so etwas wie der „Hochzeitsanzug“ der kleinen Wasserdrahen. Aber die Kammolch-Jungs machen sich nicht nur besonders



hübsch, sie führen auch einen coolen „Breakdance“ auf, um die Mädels zu beeindrucken. Bei diesem Unterwasser-Tanz gehen sie sogar in den Handstand und wackeln lustig mit den Hüften.

### Unterwasser-Origami

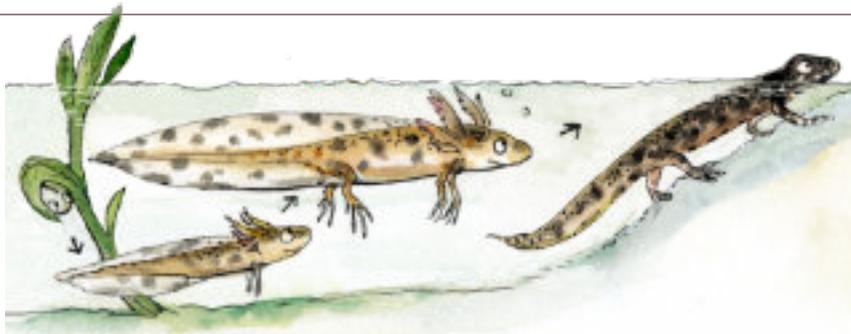
Die Molch-Weibchen wickeln ihre Minimini-Eier zum Schutz vor Fressfeinden in Wasserpflanzen ein. Stell dir vor, jedes der bis zu 400 Eier einzeln, das ist sehr viel Arbeit! Daraus schlüpfen kleine Molch-Larven, die mit den Kiemenbüscheln wie urige Aliens mit einer lustigen Wuschelfrisur aussehen. Über die Kiemen können sie wie Fische unter Wasser atmen. So ein Molch-Kind oder eine Frosch-Kaulquappe hat fast keine Ähnlichkeit mit den erwachsenen Tieren. Das ist ganz anders als bei uns Hunden. Als Welpen ähneln wir unseren Eltern. Aber wir sind ja auch Säugetiere und keine Amphibien!



Hier kannst du das Eier-Verpacken der Molche im Video ansehen: [VIDEO: Molch-Origami | National Geographic](#)

Nach einer komplizierten Umwandlung (Metamorphose) atmen kleine Molche und junge Frösche über Lungen. Nun können sie das Wasser verlassen.





## Wellenbummler Donau-Kammolch

Amphibien ändern mehrmals im Jahr ihre Aufenthaltsorte. Sie bewegen sich dabei zwischen Wasser und Land, sie leben also abwechselnd in verschiedenen Welten.

Du hast noch nie einen Kammolch gesehen? Das kann gut sein, denn er ist am Land gut versteckt und meistens in der Nacht unterwegs. Im Gewässer tauchen die Molche hin und wieder zum Luftholen auf. Wenn du genug Geduld und etwas Glück hast, kannst du sie dabei beobachten, manchmal sogar in einem Gartenteich.

Zuhause ist der Donau-Kammolch bei mir in der Nähe, also in den March-Thaya-Auen und in den benachbarten Donau-Auen sowie rund um den Neusiedler See. Entlang der Donau kann man ihn bis zum Schwarzen Meer auch in anderen Ländern antreffen.



Donau-Kammolch-Weibchen wandert zum Laichplatz.

## „Wasserdrachen“ in Not

Meine Menschen-Freundin Lotta hat mir erklärt, dass es diese Tiere in der Natur sehr schwer haben. Warum ist das so? Viele Wohngewässer, die Tümpel, wurden zugeschüttet, weil man dort Häuser gebaut hat. Nun trennen Straßen die einzelnen Lebensräume, leider werden dort viele Lurche überfahren. Jetzt gibt es nur noch wenige Tümpel, und diese trocknen oft viel zu schnell aus. Für die Molch-Larven ist das schlimm, denn wie alle Amphibien brauchen sie ja das Wasser, um die Metamorphose abzuschließen.

Um möglichst viele Tiere und ihre verschiedenen Lebensräume zu schützen, muss man wissen, wo und wie sie leben. Darum möchten die Forscherinnen und Forscher auch die Donau-Kammolche in den Auen aufspüren. Eine schwierige Aufgabe!



## Ich rieche was, was du nicht siehst

Menschen haben ja schon Schwierigkeiten, beim Versteckenspielen die hinter einem Baum sitzenden Freunde zu finden. Weil Zweibeiner nur mit ihren Augen suchen können, müssen sie jeden Stein und jedes Stück Holz umdrehen, um mit viel Glück einen Molch oder einen Eingang zu seiner Höhle zu entdecken. Riechen können sie die Amphibien jedenfalls nicht, nicht einmal aus der Nähe.



Ha, für mich ist das dagegen ein Kinderspiel! Ich habe nämlich wie alle Hunde eine supergeniale Schnüffelnase. Mit der können wir sehr viel besser riechen als Menschen! Das ist so, als könnten die Zweibeiner einen einzigen Tropfen Parfum in einem riesigen Fußballstadion erschnuppeln. Deswegen arbeiten einige von meinen Kollegen als Rettungshunde, die vermisste oder verschüttete Menschen finden.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind auf die Idee gekommen, uns Hunde auch als Spürnase für versteckte Amphibien einzusetzen. Cool, oder? Da die Lurche streng geschützt sind, braucht man aber auch für die Suche mit Hunden eine spezielle Erlaubnis.



### Den Molchen auf der Spur

Und nun rate mal, was meine Aufgabe ist? Richtig! Ich schnüffle rund um den Auwald, um den Geruch von Molchen aufzunehmen. Am besten funktioniert das im Unterholz oder an Baumwurzeln, denn dort verstecken sich die Kammmolche gerne. Im Herbst muss ich mich besonders anstrengen, weil sich die Tiere ganz tief unten in den wärmeren Höhlen verkriechen. Nur so können sie den Frost im Winter gut überstehen.

Wenn ich einen Donau-Kammolch erschnuppert habe, setze oder stelle ich mich vor ihn und zeige damit an „Halloooo, hier ist ein Molch!“. Bald kommt Lotta angelaufen und prüft, ob ich recht habe. Als ob das nötig wäre! Natürlich zeige ich nur Kammmolche an. Dafür haben wir ja lange trainiert und uns alle sehr angestrengt. Soll ich dir ein Geheimnis verraten? Manchmal habe ich mich extra etwas dumm gestellt, denn danach gab es meistens ein paar Hundekex mehr für mich.

Das Beste kommt, wenn mein Mensch meinen Fund endlich bestätigt



hat. Ich sage es ja, das dauert... Zur Belohnung gibt es ein köstliches Stück Käse und ein lustiges Spiel. Juhuuu, das macht Spaß! Da bin ich voll motiviert und sause gleich wieder los, um noch mehr Kammmolche zu finden. Du fragst dich, warum ich den Molch nicht fresse? Lotta hat mir erklärt, dass ein ekelhaft schmeckender Schleim aus seinen Hautdrüsen tritt, wenn er in Gefahr ist. Iiigittt! Das probiere ich gar nicht erst aus! Aber Hunde-Leckerli – jaaaa!



Scooper zeigt einen Kammmolch an.

Hinter all diesen unglaublichen Leistungen stecken harte Arbeit und sehr viel Zeit, also so ungefähr ein Jahr kann das dauern! Denn natürlich müssen wir Vierbeiner die neuen Aufgaben in ganz kleinen Schritten erst einmal erlernen und immer wieder üben. Auch für unsere Menschen ist die Ausbildung von Artenspürhunden schwierig. Ohne Schule geht also nichts. Für das Training gehen wir gemeinsam immer noch ein paar Mal



im Jahr in die NATURSCHUTZHUNDE-Schule. Da gibt es sogar Schnüffel-Hausaufgaben! Nun weiß ich schon, was ich machen soll, wenn mir mein orangefarbenes Halsband angelegt wird.

### Bitte lächeln

Und wenn ich ein Molch-Versteck gefunden habe, also nicht das Tier selbst? Woher weiß Lotta, ob sich dort unten einer oder vielleicht sogar

gleich mehrere Molche zusammengekuschelt haben? Buddeln streng verboten! Nein, ich darf den Lebensraum ja auf keinen Fall zerstören. Eigentlich braucht man uns Supertrooper-Schnüffelnasen nur zu glauben! Aber damit tun sich die Menschen oft schwer. Bei wissenschaftlichen Projekten werden daher am Anzeigepunkt hin und wieder Fotofallen angebracht. Die Freude ist riesengroß, wenn dann auf einem Foto zu sehen ist, wie ein Kammmolch aus seinem Loch spaziert – und freundlich in die Kamera schaut. Das ist natürlich ein sensationeller Beweis für unsere unglaubliche Nasenleistung.



### Mit dem richtigen Riecher

Manchmal finde ich also ein Molch-Quartier, dann wieder den Lurch selbst. Der wird vorsichtig vermessen, fotografiert und zum Schluss zurück an seinen sicheren Platz gesetzt.



Kammmolch-Suche

Na, der ist sicher froh, wieder seine Ruhe zu haben. Die Forscherinnen und Forscher schreiben genau auf, wo ich eine tolle Entdeckung gemacht habe. Je mehr sie über diese Plätze wissen, desto besser können sie die Molche und ihre Wohnräume schützen.

Da habe ich doch einen urwichtigen Job, nicht wahr? Als Kammolch-Spürhund helfe ich den Menschen und den Tieren. Darauf bin ich wirklich sehr stolz! Und weißt du, was das Allerbeste ist? Ich mache diese Arbeit gemeinsam mit meiner Lotta, denn wir sind ein großartiges Team und wirklich richtig dicke Freunde. Und viel Spaß haben wir auch noch dabei!

### Vorhang auf für unsere Molch-Spürnasen

Jetzt hast du schon so viel von mir gehört, nun möchte ich dir noch zwei Kollegen vorstellen. Zammy ist ein Border Collie und schon viele Jahre als Amphibien-Schnüffler in Deutschland unterwegs. Wir haben aber auch schon gemeinsam hier in Österreich und bei ihm zuhause Kammolche aufgespürt. Zammy ist übrigens richtig berühmt, er war sogar schon im Fernsehen.



Zammy auf Kammolch-Suche



Freya auf Streife



[Supernase Artenspürhund - Natur & Tiere - Sendungen - neuneinhalb - TV - Kinder.](#)

In England sucht die Spaniel-Hündin Freya gemeinsam mit ihren Hunde-Kollegen Flächen ab, auf denen eine Baustelle errichtet werden soll. Versteckte Kammolche werden gerettet und an einen sicheren Platz gebracht. Richtig klasse, nicht wahr?

### Ab in die Zweibeiner-Schule

Beinahe hätte ich es vergessen: Gerne begleite ich Lotta auch zu Workshops in Schulen. Ich habe nämlich eine zweite wichtige Aufgabe, ich bin ein geprüfter Therapiebegleithund. Die Kinder lernen etwas über uns Artenspürhunde und die heimischen Lurche - und auch gemeinsam meistern wir ein paar Übungen. Das finden wir alle sehr lustig! Nach einer Unterrichtsstunde bin ich so richtig müde, dann freue ich mich auf ein langes Nickerchen.





### Mach mit

Wenn ihr zuhause oder in der Schule einen Garten habt, gebt den Fröschen, Molchen und anderen Tieren ein wildes Eck, in dem sie sich wohlfühlen können. Wir Hunde werden vielleicht mal bellen, wenn dort ein Igel herumraschelt, aber dann kannst du dir das kleine „Stacheltier“ einmal genau anschauen.

Nun möchte ich mich verabschieden. Gerne darfst du anderen Kindern von den gefährdeten Kammmolchen berichten. Und natürlich freuen wir Vierbeiner uns, wenn du auch den Erwachsenen erzählst, zu welcher großartigen Leistungen wir fähig sind. Egal, ob als Naturschutzhund, als Beschützer oder als kuscheliger Seelentröster!

Wuff, dein Scooper



Für die Vorleserinnen und Vorleser:

### Von Molchen und anderen Amphibien

Wie auch Frösche, Kröten und Unken gehören Salamander und Molche zu den Amphibien; der deutsche Ausdruck dafür ist Lurche. Sie alle sind auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten zu finden und damit streng geschützt.



Die Amphibien eroberten als erste Wirbeltiere schon vor etwa 360 Millionen Jahren das Land; damit sind sie älter als die Dinosaurier! Doch sie konnten sich nie vollständig vom feuchten Element lösen – „amphibisch“ bedeutet übersetzt daher so viel wie „in beidem lebend“, also im Wasser und an Land. In der Entwicklung von der Kaulquappe oder der Molchlarve zum fertigen Lurch wiederholt sich dieser Übergang vom Wasser- zum Landbewohner auch heute noch bei jedem einzelnen Tier.



Donau-Kammolch-Larve



Der Donau-Kammolch lebt vom Frühjahr bis in den späten Sommer am liebsten in sonnigen, fischfreien Laich- und Wohngewässern. Auch wenn er die Donau im Namen hat, so hält er sich doch nur in stehenden Wasserkörpern wie in großen Tümpeln auf. Ebenso wichtig sind angrenzende Landlebensräume wie Feuchtwiesen und Waldsäume sowie frostsichere Winterquartiere, zum Beispiel unter Totholz und Baumwurzeln.

Die kleinen „Wasserdrachen“ zählen bei uns zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltierarten, sie leiden unter massivem Lebensraumverlust. Dazu zählen Trockenlegungen von Feuchtgebieten, Siedlungsbau und Zerschneidung der verschiedenen Lebensräume durch Straßen. Auch die Intensivierung der Landwirtschaft zählt zu den Problemfeldern.

Leider stellen unsere Gärten nicht automatisch Amphibienparadiese dar. Gerade Schwimmbecken mit hohen Wänden werden oftmals zu Fallen für Molch & Co. Hier können einfache Rampen Abhilfe schaffen. Und bitte auf Pestizide verzichten, ein naturnaher Garten lockt viele Tierarten an!



## Steckbrief Donau-Kammolch

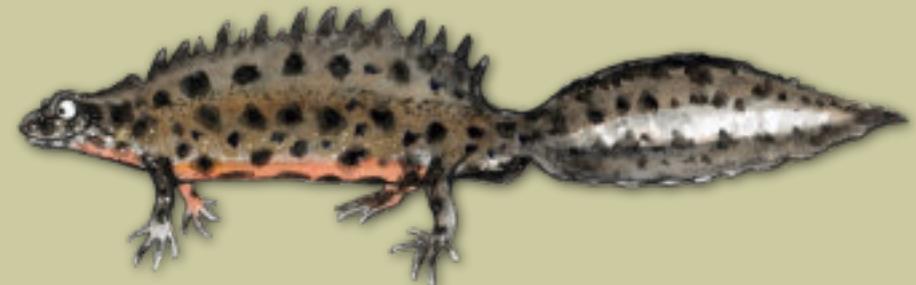
*Triturus dobrogicus*

Merkmale: Größe bis 16 cm, Oberseite schwarz-braun mit oft undeutlichen dunklen Flecken, weiß granuliert Flanken; Bauch orange mit schwarzen Flecken. Männchen in der Wassertracht mit hohem, vom Schwanzsaum getrenntem Rückenamm. Weibchen und Männchen an Land ohne Kamm

Nahrung: Wasserinsektenlarven, Wasserflöhe, Wasserschnecken. An Land Spinnen, Asseln, Würmer

Fressfeinde: Schlangen, Vögel, räuberische Säuger und während der Jugend-Entwicklung auch Fische, Wasserinsekten und deren Larven

Verwandte: in Österreich Alpen-Kammolch und Nördlicher Kammolch, in Deutschland Nördlicher Kammolch



## Naturschutzhunde, die Nasen-Spezialisten

Im Wasser können Amphibienforscher und -forscherinnen Molche mit verschiedenen Methoden nachweisen. Aber an Land ist das sehr schwierig, denn die Verstecke können irgendwo rund um die Gewässer sein. Und wenn der Molch in einem Erdloch verschwunden ist, kann man ihn natürlich auch nicht sehen.

Das machen speziell ausgebildete Hunde mit ihrer großartigen Nasenleistung wett. In Österreich läuft das Training über den Verein NATURSCHUTZHUNDE. Dabei werden die Hunde für ausgewählte Zielgerüche (verschiedene Tier- und Pflanzenarten) ausgebildet, dazu eignen sich alle

Rassen mit intakten Nasen. Nur wenn die Suche sicher klappt, kann der Hund neben anderen wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden zum Einsatz kommen. Gut vorbereitete Artenspürhunde sind schneller beim Auffinden der gesuchten Objekte als wir Menschen. Zertifizierte Mensch-Hund-Teams unterstützen unterschiedliche Naturschutzmaßnahmen.

Vor allem aber macht diese Arbeit auch den Vierbeinern viel Spaß, denn für sie ist die Suche ein großes Spiel.

Der Artensuchhund Scooper trägt somit zu neuen Erkenntnissen über die Lebensraumnutzung von Donau-Kammolchen und damit zu verbesserten Schutzmaßnahmen bei.



## Weiterführende Infos



Das Grüne Band für Kinder  
[Kinatschu Grünes Band](#)



Amphibien und Reptilien im Garten  
[ÖGH Gartenfreunde](#)



Artenspürhunde in Österreich  
[Willkommen! - NATURSCHUTZHUNDE - Spürhunde im Natur- und Artenschutz](#)



Richtiger Umgang mit Hunden  
[Hunde verstehen | Therapiebegleithunde im Weinviertel](#)



Kammolch-Bastelbogen  
[Kamm on hilf dem Molch - Startartikeln - Auring](#)



